

Aus der Stadt und Umgebung.

Städtische Commissionen.

Agrar-Commission.

Eröffnung Freitag, den 22. Februar c. Nachmittags 4 1/2 Uhr in der Rathshaus.

Tagesordnung.

Nebernahme des Randquites Eintrag am 1. April d. J.

\* Universitäts-Nachricht. Am 23. d. M. Mittags 12 Uhr wird Herr Eugen Spang aus Magdeburg beauftragt die philosophischen Vorlesungen auf Grund einer Inaugural-Dissertation, 'Herodots Angaben über die Wälder oberhalb Spens' öffentlich in der Aula dieser Universität zu disputieren.

\* Das Schwindbuch 'Helferfahren'. Mit großer Spannung erwartete man seit geraumer Zeit den hier zuerst angelegentlich Vortrag des Universitäts-Professors Rohlfs über ein von Dr. Louis Weigert-Berlin erarbeitetes Schwindbuch 'Helferfahren', welchem, wenn auch das Vorwort demselben ein großes Vertrauen entgegengebracht hat, seitens der maßgebenden ärztlichen Autoritäten Deutschlands die Anerkennung noch nicht vollzogen worden war.

\* Der Fall des Colonialvereins. Die Colonialvereine sind in der That eine der interessantesten Erscheinungen der Zeit. Sie haben sich in den letzten Jahren außerordentlich vermehrt und sind in der That eine der interessantesten Erscheinungen der Zeit. Sie haben sich in den letzten Jahren außerordentlich vermehrt und sind in der That eine der interessantesten Erscheinungen der Zeit.

\* Der Fall des Colonialvereins. Die Colonialvereine sind in der That eine der interessantesten Erscheinungen der Zeit. Sie haben sich in den letzten Jahren außerordentlich vermehrt und sind in der That eine der interessantesten Erscheinungen der Zeit.

\* Der Fall des Colonialvereins. Die Colonialvereine sind in der That eine der interessantesten Erscheinungen der Zeit. Sie haben sich in den letzten Jahren außerordentlich vermehrt und sind in der That eine der interessantesten Erscheinungen der Zeit.

nummer die colonialen, soweit sie deutsch sind, pflegen. Von der Idee ausgehend, daß eine lebendige, künstlerische Personifikation africanischen Lebens und mit der Zivilisation im Zusammenhang stehender malerischer Vorbilder das Interesse des Publikums an den Vorträgen in dem bunten Gewebe des dem auf seinem Gebiet zu wachsenden europäischen Kulturfragen am meisten erregen und am längsten nach erhalten wird, haben hervorragende Künstler zu Düsseldorf es unternommen, in verschiedenen Städten lebende Bilder zu stellen und wie an diesen Stellen zu arbeiten, um dort die Anfänge gestellt, ob er vielleicht geneigt wäre, dieselben auch hier zur Darstellung zu bringen und so für die Entfaltung des deutschen Colonialwerts Stimmung zu machen.

\* Der Verein für Volkswohl hielt gestern Abend im Café David seine fünfzigste Monatsversammlung ab, in welcher Herr Pastor v. Koblitz einen Vortrag über den 'Gut-Tempel-Orden' hielt. Der heute noch bestehende Orden ist eine Fortsetzung des im Mittelalter allerdings für andere Aufgaben bestehenden Ordens der Tempel, welcher ob seiner großen Reichthümer hochangesehen war, später aber unter Wilhelm IV. von Frankreich aufgelöst und seiner Besitztümer beraubt wurde.

\* Der Verein für Volkswohl hielt gestern Abend im Café David seine fünfzigste Monatsversammlung ab, in welcher Herr Pastor v. Koblitz einen Vortrag über den 'Gut-Tempel-Orden' hielt. Der heute noch bestehende Orden ist eine Fortsetzung des im Mittelalter allerdings für andere Aufgaben bestehenden Ordens der Tempel, welcher ob seiner großen Reichthümer hochangesehen war, später aber unter Wilhelm IV. von Frankreich aufgelöst und seiner Besitztümer beraubt wurde.

zum Zweck der Errichtung eines Arbeiterheims hat nicht ausgeführt werden können, da bis jetzt die Erlangung der dann unbedingt nötigen Incorporationsrechte nicht eingetreten ist. Das Grundstück wird ebenfalls in private Hände übergehen, doch wird es dann immer den Zwecken des Vereins für Volkswohl dienlich bleiben. Der Verein zählt jetzt nahezu 1200 Mitglieder. — Nach den im Lokale ausgehängten Tabellen ist die Frequenz der beiden Volkshochschulen weitestgehend getiegen. Vom September bis jetzt sind im Ganzen 95000 Bücher warme Getränke vertrieben und nimmt unsere Stadt in der Weise anderen Städte, die eine gleiche gleichmäßige Einrichtung haben, trotz deren nicht langer Bestehens, eine hervorragende Stellung ein.

\* Submission. Zweck: Vergebung der Verpflegungs- und Reinigungsbedürfnisse der königlichen Universitäts-Küchen hierorts auf das Rechnungsjahr vom 1. April 1890 bis zum März 1891. Die Angebote sind bis zum 17. d. M. Mittags 12 Uhr bei der Oeconomie-Verwaltung d. hiesigen Universität einzureichen.

\* Vermietung. Zur öffentlichen meistbietenden Verrentung des zur Zeit von dem hiesigen Meistbietenden Eigentümer selbst genutzten Gebäudes mit Zubehör in dem jetzt hiesigen Hause Rathhausgasse 19 vom 1. Juli d. J. ab stand heute Vormittag auf dem Rathhause ein Termin an. Der bisherige Eigentümer Herr Schiller gab das alleinige Gebot von 350 Mk. für die Miethe ab.

\* [Einen tragischen Ausgang] hätte leicht ein Unfall nehmen können, der sich gestern Abend in der Nähe des benachbarten Canena ereignete. Der Landwirt Friedrich Anst von hier, welcher täglich zweimal die Tour durch den Leipziger Wald, da die Chauffeur in Folge des eingetretenen Schneewetters nicht gut zu pastriren ist, der Mann mochte noch nicht weit gegangen sein, als ihm der 7 Uhr 15 Minuten von hier abgegangene Postzug entgegenkam.

\* [Einen tragischen Ausgang] hätte leicht ein Unfall nehmen können, der sich gestern Abend in der Nähe des benachbarten Canena ereignete. Der Landwirt Friedrich Anst von hier, welcher täglich zweimal die Tour durch den Leipziger Wald, da die Chauffeur in Folge des eingetretenen Schneewetters nicht gut zu pastriren ist, der Mann mochte noch nicht weit gegangen sein, als ihm der 7 Uhr 15 Minuten von hier abgegangene Postzug entgegenkam.

\* [Einen tragischen Ausgang] hätte leicht ein Unfall nehmen können, der sich gestern Abend in der Nähe des benachbarten Canena ereignete. Der Landwirt Friedrich Anst von hier, welcher täglich zweimal die Tour durch den Leipziger Wald, da die Chauffeur in Folge des eingetretenen Schneewetters nicht gut zu pastriren ist, der Mann mochte noch nicht weit gegangen sein, als ihm der 7 Uhr 15 Minuten von hier abgegangene Postzug entgegenkam.

\* [Einen tragischen Ausgang] hätte leicht ein Unfall nehmen können, der sich gestern Abend in der Nähe des benachbarten Canena ereignete. Der Landwirt Friedrich Anst von hier, welcher täglich zweimal die Tour durch den Leipziger Wald, da die Chauffeur in Folge des eingetretenen Schneewetters nicht gut zu pastriren ist, der Mann mochte noch nicht weit gegangen sein, als ihm der 7 Uhr 15 Minuten von hier abgegangene Postzug entgegenkam.

Stadt-Theater.

\* Die Hochzeit des Figaro von W. A. Mozart. Obwohl die Hochzeit des Figaro bereits an dieser Stelle eingehender Besprechung erfahren hat, müssen wir noch einmal auf die gelungene Aufführung dieser Oper zurückkommen, weil sie einem jungen Talente zur Gelegenheit wurde, den ersten Schritt ins Bühnenleben zu versuchen. Im Voraus wollen wir rathen, daß dieser Versuch glücklich und Gutes verbeie, und ausgefallen ist, und daß ihn die anwesende Zuhörerschaft mit freudigen Sym-

pathien verfolgte. Fräulein Paula Ellard bringt für ihre theatralische Laufbahn eine angenehme äußere Erleichterung und eine schöne, frische Stimme mit, die sicherlich noch lebhafter und farbenreicher in jugendlichem Glanze erstehen wird, wenn es der Künstlerin gelingt, den schweren, hemmenden Mantel der Befangenheit zu lösen, welcher gegenwärtig noch ihre Leistungen beeinträchtigt. Die Cavatine im zweiten Acte sang Fräulein Ellard sehr hübsch, und diesem noch Anfang entsprach auch im Allgemeinen die weitere musikalische Durchführung der Partitur. Daß sich dabei eine kleine Reihe von mehr oder minder auffälligen Fehlern bemerkbar machte, gerichtet der jungen Sängerin nicht zum Vorwurf, denn solche Vorkommnisse müssen bei einem ersten theatralischen Versuch unbedingt verziehen werden. An schauspielerischer Begabung scheint es Fräulein Ellard ebenfalls nicht zu fehlen. Fräulein Ellard begnügt sich nicht damit, ihre Rollen abzuspielen, sondern sie bestrebt sich ganz ernstlich, ihrer Darstellung der Gräfin Leben zu verleihen. Daß ihre Auffassung des Charakters der Gräfin nicht richtig ist, ist vorläufig kein Tadel, denn die Künstlerin hat damit wenigstens den Beweis geliefert, daß sie über ihre Aufgabe nachgedacht hat. In Zukunft wird Fräulein Ellard sich bemühen müssen, die Gräfin heheiter-voller und mit mehr Tiefe der inneren Empfindung wiederzugeben. Übersehen wir also das Gesammtergebnis des ersten Auftretens von Fräulein Ellard, so läßt sich sehr wohl von einem erfreulichen Erfolg berichten; und zu diesem wünschen wir der jungen Künstlerin von Herzen Glück. In der Besetzung der übrigen Rollen war nur in unbedeutenden Nebenrollen ein Wechsel eingetreten, jedoch der Charakter der ersten Aufführung im Wesentlichen gewahrt blieb. Gute Erfolge errangen wieder Herr Hertscholdt und namentlich Frau Caroline Charles-Hirsch, welche im letzten Act die Arie „D'äüme länger nicht, geliebte Seele“ entzückend sang. Fräulein Ellard war entschieden gelanglicher besser und lebhafter als in der ersten Vorstellung der Oper. Ein Kunstbesuchler schien das voraus gehört zu haben und spendete bestfalls Fräulein Ellard einen Vorbesuch.

Dr. W. K.

**Landesamt Halle a. S., Meldung vom 20. Februar.**

**Eheschließungen:** Der Schlosser Friedrich Robert Gellmann und Julie Marie Anna Knack, Stierplatz 2. — Der Fellebinder Friedrich Carl Weise und Johanne Marie Dorothea Weise, Buchergasse 46. — Der Fellebinder Karl Julius Bruno Widal, Sophienstraße 32 und Anna Hulda Buchmann, Kreuzstraße 6. — Der Fabrikarbeiter Johann Paul Wittig und Bertha Anna Friedrich, Fiebigergasse 27.

**Geborene:** Dem Polizeiergenten Hermann Schellenberg 1 T. Marie Selma, Schmeierstraße 35/36. — Dem Stratanalitätsrichter Peter Dyd 1 T. Aneta Wilhelmine Anna, am Friedrich 16. — Dem Metallarbeiter August Hermann 1 T. Anna Marie, Schulberg 4. — Dem Bildhauer Carl Fiedler 1 T. Hermann Franz, Waldenburgerstraße 21. — Dem Maler Hermann Lorel 1 T. Clara Margarethe, Darschstraße 12. — Dem Schuhmachermeister Franz Land 1 T. Helene Elisabeth, Graeweg 1. — Dem Hilfsbremser Hermann Ulrich 1 T. Willy Arthur Hermann, Forststraße 18. — Dem Fischer Heinrich Bendig 1 T. Anna Marie Karla, Georgstraße 58.

**Gestorbene:** Des Bildhauer Albert Sonnabend 5. Adolf 1 M. 1 T. Streiberstraße 28. — Des Schmied Reinhold Keller 5. Otto Paul 1 M. 7 T. Sandwichestraße 15. — Des Restaurateurs Friedrich Schönbach 7. Anke Margarethe 5 M. 13 T. Waldenburgerstraße 40a. — Des Malers Ernst Gennowitz 5. Carl Franz 14 J. 12 T. Neunburgerstraße 8. — Der Geheime Justizrat und Appellationsgerichtsath 4. D. Carl Weis 84 J. 3 M. 12 T. Margarethestraße 4. — Des Sandarbeiters Franz Heide 7. Theresie Amalie Lina 4 J. 2 M. 21 T. Dörflingstraße 17.

bunte 9,50—10,50 Mart. Dessauer 14,25—14,50 Mart. Malz 29,00—30,50 Mart. Rübsöl 59,00 Mart. Petroleum 26,00 Mart. Colard 9,25/30 16,50 Mart. Strichlein 1000 Liter-Procent rubi. Kartoffelstärkemehl mit 50 Mart. Verbrauchsabgabe 53,60 Mart. mit 70 W. Verbrauchsabgabe 54,10.

**Telegraphische Nachrichten.**

**Wien,** 20. Februar. Der Reichsrath hat die Deputirtenkammer nach die Vorlage der Regierung, nach welcher mit Rücksicht auf das noch in der Beratung befindliche neue Budgetgesetz die diesjährige Ausgabe der Steuern hinausgeschoben werden soll, an.

**Paris,** 20. Februar. In einer heute Abend zwischen dem Präsidenten Carnot, Melnie und Freycinet stattgehabten Konferenz setzte letzterer auseinander, daß es aus verlässlichen Gründen von Wichtigkeit sei, wenn Melnie den Vorschlag in den künftigen neuen Kabinett inne habe. Melnie gab dem Präsidenten, ebenfalls das Bestätigung zu übernehmen, nach, während Freycinet versprach, ihn in seinen Bemühungen für die Bildung des Kabinetts zu unterstützen.

**Warschau,** 20. Februar. Nach Meldungen aus Lemberg hat letzter Abwehrmandat persönlich in Lemberg die Proteste gegen die Zuspätkommen am 17. Februar. Die unter dem Bericht des Generals Christiani in Brest stehende russische Militärkolonne befindet sich in voller Feldausrüstung, jedoch wird eine Offenbewegung der Abgaben gegen Budara und die meisten hier bezeichnet. Zum Generalgouverneur des abgeordneten Antheils an Stelle von Sissak Khan wird Gohlan Chamber, der Befehliger des Gohlan-Gebietes und des Aufstehens Sissak Khan ernannt werden.

**Warschau,** 20. Februar. Die Deputirtenkammer wird morgen über den von Glazener und Genossen neuerdings eingebrachten Antrag das Ministerium Brasiano in Anklagezustand zu setzen, verhandeln.

**London,** 20. Februar. Barrell-Kommission. Die von dem General Davis an Barrell gemachten Mittheilungen gelangen zur Berlesung. Danach hätte Barrell und andere frühere Parteiführer 1881 in Paris eine Konferenz abgehalten, in welcher die Beschlüsse gegen die englische Regierung beschlossen worden seien. Nach der Berlesung Barrells seien Semelle, Dnan und Byrne nach Cannes gelangt worden, um den Warden von Wales und Glaston dabei während des Carnevals zu ermorden doch hätten dieselben nichts unternommen. Sierack schloß sich das Verhör Barrell.

Stadione ist heute wieder hier eingetroffen.

**Auction.**

Freitag den 22. Febr. cr. Vorm. 9 1/2 Uhr versteigere ich Geisler Nr. 42 hier zwangsweise:

eine große Partie diverse Viehwirtschaftsgegenstände, als: Schaffeln, Töpfe, Feller, Häpfe von Porzellan und Blech, Bratspfannen, Kaffeemaschinen, Kaffeekannen, Kaffeecole, Durchschläge, Siebe, Nistkästen, Delikanne, div. Waage, Löffel, Jucker-Näpfe, Leuchter, Topfdeckelhalter und Topfdeckel, Kehrriech-Schuppen, Mannefallen, Pumpen und Heber, Kristallampen, Seidel, Wasser, Wein- und Schnapsgläser, Wasserfaß, Cylindere, ferner: Portemonnaies, Visitenkarten, Photographien, Photographierahmen, Albums, Bücher, Brochen, Öhreringe, Rämme, Haarbürsten, Schiefer-Kasten, Feuerzeuge, Süde, Uhrenketten u. d. m.

**Dietze, Gerichts-Vollzieher.**

**Fliesenreiniger** Rich. Otto, Quedlinburg. Bedeutend wirksamer als Benzin u. Schwach u. angenehm riechend, schnell verflüchtend, nicht feuergefährlich, auch zum Metallputzen vorzüglich. Sparbarer Verbrauch, daher sehr billig. Seine unübertrefflichen Wirksamkeit wegen in der deutschen Armee eingeführt. Preis a Flasche 35 und 80 Pfg.

**R. Otto's Metallputzpulver** a Packet 20 Pfg. zu haben: Gebr. Keller, Ulrichstr., G. A. Schelldewig, Geislerstr., Joh. W. W. Schmidt, Leipzigstr., G. Stoll, Viebigenstein, gr. Brunnenstr. 2.



Getragene Kleidungsstücke, getragene Winterüberzieher, gebrauchte Eisen, Gold- u. Silber, goldene Ketten, Ringe u. s. w. Kauf fortwährend und zahl hohe Preise

**C. Buchholz, Markt 26, im rothen Thurm, 1 Treppe.**

Ein Geschäftsmann sucht auf 4 Monate gegen Wechsel 1500 Mark! Offerten unter O. M. 26 in der Exped. d. Bl. erbeten.

**Schneider-Imung Halle a/S. Lehrlinge** werden noch angenommen. Der Obermeister **Carl Teuscher, Barfüßerstraße 2.**

2 brave ältere Mädchen (gut Buch) suchen 1. April Dienst **Hilbergasse 2a, I.**

Aust. reinf. Mädchen von auswärts mit Buch 1. April gesucht **gr. Ulrichstr. 5, I.**

Ein Mädchen, das mit einem kleinen Kinde umzugehen im Stande ist und mit der Herrsch. auf Reisen geht, wird gesucht. Näheres **Reilstraße 128, II. links.**

Ein ordentl., kräft. nicht zu junges Mädchen zum 1. April für Küche u. Hausarb. gef. **Markt 9, II.**

**Carl Teuscher, Barfüßerstraße 2.**

2 brave ältere Mädchen (gut Buch) suchen 1. April Dienst **Hilbergasse 2a, I.**

Aust. reinf. Mädchen von auswärts mit Buch 1. April gesucht **gr. Ulrichstr. 5, I.**

Ein Mädchen, das mit einem kleinen Kinde umzugehen im Stande ist und mit der Herrsch. auf Reisen geht, wird gesucht. Näheres **Reilstraße 128, II. links.**

Ein ordentl., kräft. nicht zu junges Mädchen zum 1. April für Küche u. Hausarb. gef. **Markt 9, II.**

**Donstag den 26. Februar 1/8 Uhr** im Saale des Stadt-Schützenhauses

**Concert**  
**Don Pablo de Sarasate**  
und der Pianistin  
**Frau Berthe Marx.**

**Programm:**  
Wieniawski, 2tes Violinconcert op. 21.  
Raf, Liebestre; Sarasate Melanquena; Bolero.  
Herr Sarasate.  
Schubert, Impromptu B-dur; Chopin, Polonaise.  
Zarzycki, Serenade; Rubinstein, Etude C-dur.  
Frau Berthe Marx.

Billets unnumerirt a 3 M., unnumerirt a 2 M., Studententickets 1 M. in der Musikalienhandlung von **Heinrich Karnardt** (Georg Patzker) Barfüßerstraße 19.  
**Concertstängel aus der hiesigen Filiale Blüthner.**

**Patzenhofer Bierhalle,** Geiststrasse 20.  
Freitag den 22. Februar 1889  
**2ter großer Narrenabend** verbanden mit großer musikalischer Abendunterhaltung.  
Narrenkappen gratis.  
Zur Aufführung kommen u. A.: Der Leipziger Stadtsoldat in tüchtiger Tracht. Hochachtungsvoll **O. Küssel.**

**Weisses Ross.**  
Sonntag den 23. Februar Abends 8 Uhr 11 Minuten **carnevalistisches Volkstheater** verbunden mit verschiedenen Abwechslungen, gratis-Ueberreichung von **Kappen; Wodderwürfeln, Rettige, Feuchtsche Deloration.** Musik von der bekannten Kapelle. Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Anton Dittmar.**

**Mädchen, Haus- und Stube** bewandigen finden 1. April sehr gute Stellen durch **Frau Klar, fl. Schlamme 1.**

**Laden** in guter Lage gesucht 3. 1. Juli oder 1. October. Offerten mit Angabe des Mietpreises unter **D. 1205 an J. B. B. Co.** erbeten.

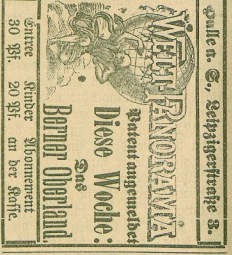
**Wohnung** für 650 u. 250 M. zu vermieten. **Seierstr. 128, I.**  
Gr. Brauhaus, 9 halbe Et. zu vermieten.

**Möbelerstr. 10** 1 Et., 510 M., 3 Stuben, 3 K., 1 Bad und Zub., 1. April zu vermieten.

**St. Et. u. S.** an eine einzelne Person zu vermieten **Alter Markt 5.**

**Gesuch.**  
Für einen ausländisch. Frequenztauten einer hiesigen Hochschule wird **Logis**, auch ganze Pension gesucht, bei einem ökonomisch-prosejor, der die literarische Beaufsichtigung derselben, sowie die nötige Nachhilfe zu leisten gewillt ist. — Ausführliche nicht anonyme Zuschriften mit Preisangabe bittet man unter **Dr. J. W. 30** an die Exped. d. Bl. zu richten.

**Die Volksküche** befindet sich **Brunnenstraße 16.** Das Böden von Warten für den folgenden Tag ist nicht mehr erforderlich, da eine ausreichende Portionzahl stets vorräthig sein wird.  
Anmeldungen auf ganze Portionen a 25 Pfg., auf halbe a 13 Pfg., welche an beliebigen Tagen verwendet werden können, sind nur bei Herrn **Louis Sachs**, große Ulrichstraße 24, zu haben.  
**Die Verwaltung d. Volksküche.**



**Bauer's Brauerei.** Freitag früh u. Abends **Vötelknochen.** Fritz Träger.

Eine silb. Taschenuhr verloren mit Verabähng. Ketten. Abzug gegen Besohn. **Wittekindstr. 13.**

**Familien-Ansichten.** Gestern Abend 1/7 Uhr erndete der Tod das lange Leben unserer lieben, theuren, unvergesslichen Mutter **Henriette Hilbert** geb. **Kutzer.** Die trauernden Hinterbliebenen.